Göttingen, 19. Oktober 2023

Sartorius-Neunmonatszahlen: Normalisierung der Nachfrage nach Pandemieende dauert an

- Umsatz wechselkursbereinigt -16,4 Prozent, ohne Coronageschäft Rückgang von knapp über 10 Prozent; operative EBITDA-Marge bei 28,8 Prozent
- Lagerbestandsabbau der Kunden nach Ende der Pandemie dauert länger als erwartet
- Finanzprognose 2023 am 12. Oktober angepasst
- Unsicherheiten aufgrund der globalen politischen und wirtschaftlichen Situation weiter hoch

Trotz erster Erholungstendenzen zum Ende des dritten Quartals hat die länger als erwartet andauernde schwache Kundennachfrage die Geschäftsentwicklung des Life-Science-Konzerns Sartorius in den ersten neun Monaten 2023 geprägt. Nachdem in den Vorjahren das coronabezogene Sondergeschäft sowie ein Lagerbestandsaufbau bei Kunden zu starken zusätzlichen Wachstumsimpulsen geführt hatten, verzeichnete das Unternehmen Rückgänge bei Umsatz und Profitabilität. Für das Gesamtjahr rechnet Sartorius mit einem Umsatzrückgang von etwa 17 Prozent bei einer operativen EBITDA-Marge von etwas über 28 Prozent.

„2023 ist bei Sartorius wie auch im gesamten Markt ein Jahr der Normalisierung. Der Lagerbestandsabbau von Kunden nach dem Pandemieende dauert länger als erwartet, damit kommt es zu einer zeitlichen Verschiebung der Erholung. In unserer Bioprozess-Sparte sehen wir seit Ende des dritten Quartals zwar eine leichte Belebung der Auftragslage, diese fiel aber zögerlicher aus als angenommen. Auch blieb die Entwicklung im Laborgeschäft zuletzt hinter unseren Erwartungen zurück, hier spielte unter anderem bei Laborinstrumenten eine verstärkte Kaufzurückhaltung von Kunden insbesondere aus China und den USA eine Rolle. Wir gehen davon aus, dass die Bestellungen im vierten Quartal vor allem bei Bioprocess Solutions weiter leicht anziehen und erwarten für das Jahr 2024 und darüber hinaus profitables Wachstum“, sagte Sartorius-Vorstandschef Joachim Kreuzburg.

Geschäftsentwicklung des Konzerns[1]

Zwischen Januar und September sank der Umsatz des Sartorius Konzerns aufgrund der anhaltenden Nachfragenormalisierung in allen Regionen und gegenüber einer hohen, von pandemiebedingt positiven Sondereffekten geprägten Vorjahresbasis um wechselkursbereinigt 16,4 Prozent (nominal: -18,2 Prozent) auf 2.546 Millionen Euro. Darin enthalten ist ein Wachstumsbeitrag aus Akquisitionen[2] von etwas über 1 Prozentpunkt. Ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts lag der Umsatzrückgang wechselkursbereinigt bei knapp über 10 Prozent. Der Auftragseingang reduzierte sich wechselkursbereinigt um 27,9 Prozent (nominal: -29,5 Prozent) auf 2.201 Millionen Euro.

Das operative EBITDA ging in den ersten neun Monaten hauptsächlich aufgrund von Volumen- und Produktmixeffekten um 30,3 Prozent auf 733 Millionen Euro zurück. Die daraus resultierende Marge lag

bei 28,8 Prozent nach 33,8 Prozent im Vorjahreszeitraum. Preiseffekte auf der Einkaufs- und der Kundenseite glichen sich weitgehend aus.

Der maßgebliche Konzernnettogewinn erreichte 274 Millionen Euro nach 501 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der bereinigte Gewinn je Stammaktie lag bei 4,00 Euro (Vorjahreszeitraum: 7,32 Euro), der bereinigte Gewinn je Vorzugsaktie bei 4,01 Euro (Vorjahreszeitraum: 7,33 Euro). Sartorius beschäftigte zum 30. September 2023 weltweit 14.827 Menschen (31. Dezember 2022: 15.942).

Zentrale Bilanz- und Finanzkennziffern

Nach Abschluss der Polyplus-Akquisition hat sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2023 erwartungsgemäß auf 27,6 Prozent (31. Dezember 2022: 38,1 Prozent) verringert, der dynamische Verschuldungsgrad lag bei 4,5 (31. Dezember 2022: 1,7). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit vor Akquisitionen belief sich auf -451 Millionen Euro nach -362 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die Investitionsquote bezogen auf den Umsatz erreichte 17,0 Prozent gegenüber 11,3 Prozent in den ersten neun Monaten 2022.

Geschäftsentwicklung der Sparte Bioprocess Solutions

In der Sparte Bioprocess Solutions, die eine breite Palette innovativer Technologien für die Herstellung von Biopharmazeutika, Impfstoffen sowie Zell- und Gentherapeutika anbietet, lag der Umsatz nach neun Monaten mit 1.993 Millionen Euro um wechselkursbereinigt 17,7 Prozent (nominal: -19,3 Prozent) unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums. Darin enthalten ist ein Wachstumsbeitrag aus Akquisitionen von rund 2 Prozentpunkten. Ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts bewegte sich der Rückgang wechselkursbereinigt knapp über 10 Prozent. Maßgeblich für den Rückgang waren der nach dem Pandemieende länger als erwartet andauernde Lagerbestandsabbau, relativ niedrige Produktionsniveaus bei einigen Kunden, das weitgehend entfallene Russlandgeschäft sowie eine insgesamt gedämpfte Investitionstätigkeit von Kunden vor allem in China und den USA.

Das temporär schwächere Marktumfeld zeigte sich auch im Auftragseingang, der sich in den ersten neun Monaten um wechselkursbereinigt 28,9 Prozent (nominal: -30,4 Prozent) auf 1.708 Millionen Euro verringerte. Angesichts fortschreitender Lagerbestandsreduzierungen auf Seiten der Kunden zeichnete sich zum Ende des dritten Quartals eine leichte Erholung im Auftragseingang ab.

Das operative EBITDA der Sparte sank in Folge der Volumenentwicklung und aufgrund von Produktmixeffekten um 32,9 Prozent auf 592 Millionen Euro, woraus eine Marge von 29,7 Prozent resultierte (Vorjahreszeitraum: 35,7 Prozent).

Geschäftsentwicklung der Sparte Lab Products & Services

Die auf Life-Science-Forschung und Pharmalabore spezialisierte Sparte Lab Products & Services wies einen Umsatz von 553 Millionen Euro aus, dies entspricht einem Rückgang von wechselkursbereinigt 11,4 Prozent zum hohen Niveau des Vorjahreszeitraums (nominal: - 13,9 Prozent). Ohne Berücksichtigung des coronabezogenen Geschäfts wäre der Umsatz wechselkursbereinigt um etwa 9 Prozent gesunken. In der Sparte, die einen signifikanten Anteil ihres Umsatzes mit hochwertigen Laborinstrumenten und Bioanalytik erzielt, war seit dem dritten Quartal eine verstärkte Kaufzurückhaltung von Kunden aus der Pharmabranche vor allem aus China und den USA maßgeblich für den Geschäftsverlauf.

Die dämpfenden Einflussfaktoren zeigten sich noch deutlicher beim Auftragseingang, der nach neun Monaten bei 493 Millionen Euro lag (wechselkursbereinigt: - 24,2 Prozent; nominal: -26,3 Prozent).

Das operative EBITDA der Sparte verzeichnete einen Rückgang um 16,8 Prozent auf 141 Millionen Euro. Die entsprechende Marge lag mit 25,6 Prozent etwas unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (26,5 Prozent).

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 am 12. Oktober angepasst

Auf Basis vorläufiger Ergebnisse nach neun Monaten hat die Unternehmensleitung ihre Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2023 am 12. Oktober gesenkt und geht für das Gesamtjahr 2023 von einem Umsatzrückgang von etwa 17 Prozent aus; ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts würde sich der Umsatz um rund 12 Prozent verringern. Zur Umsatzentwicklung sollen Akquisitionen mit rund 2 Prozentpunkten beitragen.

Aufgrund der geringeren Volumenerwartung und der Produktmixeffekte rechnet Sartorius mit einer operativen EBITDA-Marge von etwas über 28 Prozent.

Die Investitionsquote des Konzerns bezogen auf den Umsatz soll im Jahr 2023 bei etwas über 17 Prozent und der dynamische Verschuldungsgrad bei etwas über 5 liegen.

Vor dem Hintergrund einer seit Mitte des Jahres zwar sichtbaren, jedoch nur zögerlich ablaufenden Erholung der Nachfrage erwartet die Unternehmensleitung für die Sparte Bioprocess Solutions einen Umsatzrückgang von etwa 18 Prozent, ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts einen Rückgang von rund 13 Prozent. Akquisitionen dürften rund 2 Prozentpunkte zur Umsatzentwicklung beitragen. Die operative EBITDA-Marge wird bei etwas über 29 Prozent erwartet.

Für die Sparte Lab Products & Services rechnet Sartorius mit einem Umsatzrückgang von etwa 13 Prozent, ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts von etwa 10 Prozent. Die operative EBITDA-Marge soll bei etwas über 25 Prozent liegen.

Das Unternehmen bestätigt seinen grundsätzlich positiven mittel- und langfristigen Marktausblick und sieht sich unverändert in einer starken Wettbewerbsposition. Für das Jahr 2024 erwartet die Unternehmensleitung profitables Wachstum; eine quantitative Prognose wird mit Vorlage der Gesamtjahreszahlen 2023 im kommenden Januar gegeben. Die Mittelfristziele werden aktuell überprüft, und eine Aktualisierung wird ebenfalls im Januar 2024 kommuniziert.

Alle prognostizierten Zahlen sind, wie in den vergangenen Jahren auch, auf Basis konstanter Währungsrelationen angegeben. Die Unternehmensleitung weist darauf hin, dass die Dynamiken und Volatilitäten in der Branche in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Zudem spielen Unsicherheiten aufgrund der veränderten geopolitischen Lage wie etwa die sich abzeichnenden Entkopplungstendenzen verschiedener Staaten eine zunehmende Rolle. Daraus ergibt sich eine erhöhte Unsicherheit bei der Prognose von Geschäftszahlen.

1 Sartorius veröffentlicht alternative Leistungskennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Diese werden mit dem Ziel ermittelt, eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsleistung im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen.

- Auftragseingang: alle Kundenaufträge, die in der jeweiligen Berichtsperiode rechtsgültig abgeschlossen und gebucht wurden
- Operatives EBITDA: das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation
- Maßgebliches Periodenergebnis: Periodenergebnis nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote
- Dynamischer Verschuldungsgrad: Quotient aus Nettoverschuldung und operativem EBITDA der vergangenen zwölf Monate inklusive des pro-forma-Beitrags von Akquisitionen für diese Periode

2 Akquisitionen der Novasep-Chromatografie-Sparte sowie von Albumedix und Polyplus

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Sartorius Konzerns. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von diesen Aussagen abweichen. Sartorius übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Telefonkonferenz

Der Vorstandsvorsitzende Joachim Kreuzburg und Finanzvorstand Rainer Lehmann erläutern Analysten und Investoren die Ergebnisse am 19. Oktober 2023 um 12:30 Uhr MESZ in einer Telefonkonferenz. Die Registrierung erfolgt unter https://media.choruscall.eu/mediaframe/webcast.html?webcastid=zhpcEBhZ

Weitere Informationen und Medieninhalte

https://www.sartorius.de/newsroom

Sartorius in Kürze

Sartorius ist ein international führender Partner der biopharmazeutischen Forschung und Industrie. Die Sparte Lab Products & Services konzentriert sich mit innovativen Laborinstrumenten und Verbrauchsmaterialien auf Forschungs- und Qualitätssicherungslabore in Pharma- und Biopharmaunternehmen sowie akademischen Forschungseinrichtungen. Die Sparte Bioprocess Solutions unterstützt Kunden mit einem breiten, auf Einweg-Lösungen fokussierten Produktportfolio bei der sicheren, schnellen und wirtschaftlichen Herstellung von Biotech-Medikamenten und Impfstoffen. Mit rund 60 Produktions- und Vertriebsstandorten weltweit hat das Göttinger Unternehmen eine starke globale Präsenz. Sartorius verzeichnet deutliches organisches Wachstum und ergänzt sein Portfolio regelmäßig durch Akquisitionen komplementärer Technologien. Im Jahr 2022 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro. Rund 15.000 Mitarbeitende sind für Kunden rund um den Globus tätig.

Kontakt

Petra Müller
Head of Investor Relations
+49 (0)551.308.6035
petra.mueller2@sartorius.com

Kennzahlen zu den ersten neun Monaten 2023

	Sartorius Konzern				Bioprocess Solutions				Lab Products & Services			
in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben	**9 Mon. 2023**	9 Mon. 2022[1]	Δ in %	Δ in % wb[2]	**9 Mon. 2023**	9 Mon. 2022[1]	Δ in %	Δ in % wb[2]	**9 Mon. 2023**	9 Mon. 2022[1]	Δ in %	Δ in % wb[2]
Auftragseingang und Umsatz												
Auftragseingang	2.200,9	3.121,1	-29,5	-27,9	1.707,5	2.451,8	-30,4	-28,9	493,4	669,4	-26,3	-24,2
Umsatz	2.545,9	3.112,9	-18,2	-16,4	1.992,9	2.470,9	-19,3	-17,7	553,0	642,1	-13,9	-11,4
▪ EMEA[3]	972,7	1.157,9	-16,0	-15,4	766,4	943,3	-18,8	-18,3	206,3	214,7	-3,9	-2,6
▪ Amerika[3]	973,4	1.130,1	-13,9	-12,3	792,6	896,8	-11,6	-10,0	180,9	233,3	-22,5	-21,0
▪ Asien | Pazifik[3]	599,8	824,9	-27,3	-23,4	433,9	630,8	-31,2	-27,6	165,8	194,1	-14,5	-9,6
Ergebnis												
EBITDA[4]	733,4	1.051,5	-30,3		591,9	881,5	-32,9		141,5	170,0	-16,8	
EBITDA-Marge[4] in %	28,8	33,8			29,7	35,7			25,6	26,5		
Maßgebliches Periodenergebnis[5]	273,9	501,2	-45,3									
Periodenergebnis[6]	196,8	522,9	-62,4									
Finanzdaten je Aktie												
Ergebnis je StA[5] in €	4,00	7,32	-45,4									
Ergebnis je VzA[5] in €	4,01	7,33	-45,3									

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Albumedix Ltd. leicht angepasst.

2 wb = wechselkursbereinigt

3 Nach Sitz des Kunden

4 Operatives oder underlying EBITDA: das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation

5 Nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote

6 Nach Anteilen Dritter

Kennzahlen für das 3. Quartal 2023

	Sartorius Konzern				Bioprocess Solutions				Lab Products & Services			
in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben	**Q3. 2023**	Q3 2022[1]	Δ in %	Δ in % wb[2]	**Q3 2023**	Q3. 2022[1]	Δ in %	Δ in % wb[2]	**Q3. 2023**	Q3. 2022[1]	Δ in %	Δ in % wb[2]
Auftragseingang und Umsatz												
Auftragseingang	751,3	952,4	-21,1	-16,4	605,8	735,9	-17,7	-12,8	145,5	216,5	-32,8	-28,2
Umsatz	810,7	1.052,6	-23,0	-18,5	646,4	833,8	-22,5	-18,1	164,3	218,8	-24,9	-19,7
▪ EMEA[3]	303,8	364,5	-16,7		240,1	292,2	-17,8		63,7	72,3	-12,0	
▪ Amerika[3]	327,7	404,0	-18,9		272,1	324,8	-16,2		55,6	79,2	-29,8	
▪ Asien | Pazifik[3]	179,2	284,0	-36,9		134,2	216,7	-38,1		45,0	67,3	-33,1	
Ergebnis												
EBITDA[4]	216,7	354,0	-38,8		177,4	295,9	-40,0		39,3	58,1	-32,4	
EBITDA-Marge[4] in %	26,7	33,6			27,4	35,5			23,9	26,5		
Maßgebliches Periodenergebnis[5]	71,5	167,3	-57,3									
Periodenergebnis[6]	8,6	151,4	-94,3									
Finanzdaten je Aktie												
Ergebnis je StA[5] in €	1,04	2,45	-57,3									
Ergebnis je VzA[5] in €	1,04	2,45	-57,3									

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Albumedix Ltd. leicht angepasst.
2 wb = wechselkursbereinigt
3 Nach Sitz des Kunden
4 Operatives oder underlying EBITDA: das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation
5 Nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote
6 Nach Anteilen Dritter

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	**Q3 2023**	Q3 2022[1]	**9 Monate 2023**	9 Monate 2022[1]
Umsatzerlöse	810,7	1.052,6	2.545,9	3.112,9
Kosten der umgesetzten Leistungen	-450,8	-496,5	-1.309,9	-1.484,9
Bruttoergebnis	359,8	556,2	1.236,0	1.628,1
Vertriebskosten	-156,1	-165,0	-467,1	-467,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-39,0	-38,4	-122,8	-122,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-51,4	-49,8	-145,9	-148,2
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	29,5	43,2	76,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49,9	-60,0	-159,5	-138,8
Überschuss vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	80,0	272,4	383,9	827,2
Finanzielle Erträge	-21,5	48,6	80,1	188,0
Finanzielle Aufwendungen	-36,5	-44,4	-118,9	-90,7
Finanzergebnis	-58,0	4,2	-38,8	97,3
Ergebnis vor Steuern	22,0	276,6	345,1	924,5
Ertragsteuern	-5,9	-71,9	-75,5	-220,2
Periodenergebnis	16,1	204,7	269,6	704,3
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Sartorius AG	8,6	151,4	196,8	522,9
Nicht beherrschende Anteile	7,4	53,3	72,8	181,4
Ergebnis je Stammaktie (€) (unverwässert)	0,13	2,21	2,87	7,64
Ergebnis je Vorzugsaktie (€) (unverwässert)	0,13	2,21	2,88	7,65
Ergebnis je Stammaktie (€) (verwässert)	0,13	2,21	2,87	7,64
Ergebnis je Vorzugsaktie (€) (verwässert)	0,13	2,21	2,88	7,65

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Albumedix Ltd. leicht angepasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen werden seit dem Konzernabschluss 2022 unsaldiert ausgewiesen. Die Angaben für die Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst.

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	**Q3 2023**	Q3 2022[1]	**9 Monate 2023**	9 Monate 2022[1]
Periodenergebnis	16,1	204,7	269,6	704,3
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	-4,6	-30,6	0,4	-50,6
davon effektiver Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes	-1,0	-49,3	-3,6	-84,6
davon umgegliedert in Gewinn oder Verlust	-3,6	18,6	4,0	33,9
Ertragsteuern auf die Absicherung künftiger Zahlungsströme	0,9	-9,1	-0,2	-2,9
Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	10,2	29,3	2,4	68,3
Ertragsteuern auf Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0,0	10,4	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	18,2	58,0	-6,5	128,2
Posten, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, nach Steuern	24,7	58,1	-3,8	142,9
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	2,1	16,4
Ertragsteuern auf Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	-0,6	-4,9
FVOCI Eigenkapitalinstrumente	-4,9	0,0	-49,3	0,0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, nach Steuern	-4,9	0,0	-47,8	11,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	19,8	58,1	-51,6	154,4
Gesamtergebnis	35,9	262,8	218,0	858,7
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Sartorius AG	28,6	205,8	147,2	666,0
Nicht beherrschende Anteile	7,3	57,0	70,7	192,7

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Albumedix Ltd. leicht angepasst.

Bilanz

in Mio. €	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.905,0	1.718,9
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	2.834,2	1.283,1
Sachanlagen	2.005,2	1.714,8
Finanzielle Vermögenswerte	119,4	150,9
Sonstige Vermögenswerte	3,4	3,3
Aktive latente Steuern	75,5	83,6
	7.942,8	4.954,6
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.154,4	1.179,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378,8	484,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	36,6	47,4
Ertragsteueransprüche	37,3	30,8
Sonstige Vermögenswerte	116,9	115,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	293,9	165,9
	2.017,8	2.023,2
Summe Aktiva	9.960,7	6.977,7

in Mio. €	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Eigenkapital		
Den Aktionären der Sartorius AG zustehendes Eigenkapital	2.067,2	1.989,8
Gezeichnetes Kapital	68,4	68,4
Kapitalrücklage	45,0	44,6
Andere Rücklagen und Bilanzergebnis	1.953,7	1.876,7
Nicht beherrschende Anteile	677,3	669,1
	2.744,4	2.658,9
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen	56,9	57,5
Sonstige Rückstellungen	21,0	20,2
Finanzverbindlichkeiten	4.919,5	1.873,8
Leasingverbindlichkeiten	118,4	112,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	124,9	216,3
Passive latente Steuern	621,7	235,2
	5.862,4	2.515,5
Kurzfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	56,7	66,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452,0	551,9
Finanzverbindlichkeiten	292,3	523,8
Leasingverbindlichkeiten	33,8	31,2
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	130,2	114,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	87,8	144,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	150,1	222,0
Sonstige Verbindlichkeiten	151,0	149,5
	1.353,9	1.803,4
Summe Passiva	9.960,7	6.977,7

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	**9 Monate 2023**	9 Monate 2022[1]
Ergebnis vor Steuern	345,1	924,5
Finanzergebnis	38,8	-97,3
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	253,6	198,3
Veränderung der Rückstellungen	-8,0	22,6
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögenswerte	120,3	-127,2
Veränderung der Vorräte	18,8	-255,0
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-82,5	-15,0
Einzahlungen für Zinsen	12,0	6,0
Ertragsteuern	-158,9	-203,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	3,4	1,9
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	542,6	455,5
Investitionsauszahlungen	-434,0	-350,8
Sonstige Zahlungen	-17,1	-11,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen	-451,0	-362,3
Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftsbetrieben	-2.240,9	-536,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.691,9	-898,4
Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzierungsauszahlungen	-95,9	-33,2
Dividendenzahlungen an:		
- Aktionäre der Sartorius AG	-98,2	-85,9
- Nicht beherrschende Anteile	-36,2	-31,8
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	-87,9	-3,6
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.459,5	-623,6
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	6.052,6	1.096,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.274,9	317,9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	125,5	-125,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	165,9	342,8
Veränderung aus der Währungsumrechnung	2,4	17,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	293,9	235,1

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Albumedix Ltd. leicht angepasst.

Einzahlungen für Zinsen werden seit dem Konzernabschluss 2022 im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Die Angaben für die Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst.

Überleitungsrechnung

in Mio. €	**9 Monate 2023**	9 Monate 2022[1]
EBIT	383,9	827,2
Sondereffekte	96,4	26,1
Amortisation	104,3	76,3
Normalisiertes Finanzergebnis[2]	-91,5	-23,1
Normalisierter Steueraufwand (27%)[3]	-133,1	-244,8
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	360,0	661,8
Nicht beherrschende Anteile	-86,0	-160,6
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nach nicht beherrschenden Anteilen	273,9	501,2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie		
je Stammaktie in €	4,00	7,32
je Vorzugsaktie in €	4,01	7,33

1 Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Albumedix Ltd. leicht angepasst.
2 Finanzergebnis bereinigt um Bewertungseffekte aus der Folgebewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung und -sicherung
3 Steueraufwand unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Konzernsteuersatzes, basierend auf dem bereinigten Ergebnis vor Steuern